

Geehrter Herr Dr. Dettenwanger,

bezüglich der Förderinitiative "**Leben? – Ein neuer Blick der Naturwissenschaften auf die grundlegenden Prinzipien des Lebens**" muss ich Sie darauf aufmerksam machen, dass ich **Das Prinzip allen Lebens** im Jahre 2004 entdeckt und im darauffolgenden Jahr im Frühjahr 2005 veröffentlicht hatte.

Das Buch trägt den Titel **Das Prinzip allen Lebens, ORGAN- UND UMWELT-REGELKREISE**

Es erhielt die ISBN 3-00-015868-5 und später ISBN 978-3-00-015868-1

© 2005 Dietmar West Das Prinzip allen Lebens.

US Copyright April 2007 Reg. Nr. TX 6-571-222

Seit April 2008 habe ich **Das Prinzip allen Lebens** auch im Internet in meiner Homepage **www.west-dietmar.de** veröffentlicht und dort teilweise genauer beschrieben und weiter ausgearbeitet.

In dieser Homepage habe ich dieses Prinzip (später) auch **DAS GRUNDGESETZ ALLEN LEBENS** genannt. Man kann beide Bezeichnungen verwenden, denn ein Prinzip ist ein Grundgesetz (eine grundsätzliche Gesetzmäßigkeit). Es ist etwas Grundsätzliches.

Was man allerdings nicht kann, ist, von **Prinzipien des Lebens** sprechen!

Wenn man es dennoch tut, ist das nicht korrekt, da es nur ein Prinzip für alles Leben, also für alles Lebendige gibt. Gäbe es nicht bestimmte grundlegende Vorgänge, die das Leben ausmachen, so wäre es vielleicht schon möglich, von Prinzipien des Lebens zu sprechen.

Es gibt bestimmte grundlegende Vorgänge, die das ausmachen, was wir unter Leben verstehen. Es sind die Vorgänge, die allen Lebewesen, von dem der kleinsten organisch am geringsten entwickelten einzelligen Lebewesen, über die mehrzelligen bis zu dem organisch am höchsten entwickelten Lebewesen, dem Menschen, zugrunde liegen.

Weiteres zu dem Thema LEBEN, ERLEBEN UND VERHALTEN finden Sie auch in meiner Homepage **www.moderneswissen.de**.

Da Sie die Förderung von „*Entwicklungs- und Erprobungsarbeiten zu wissenschaftlich bereits gelösten Problemen*“ ausschließen, dürften Sie ein Projekt wie dieses, das nach dem Prinzip des Lebens sucht, nicht fördern. Es sei denn, Sie sehen es nicht ein, dass das von mir entdeckte Prinzip allen Lebens das einzige Prinzip des Lebens ist und lassen deshalb nach weiteren Prinzipien suchen.

Wenn Sie jedoch nach weiteren „Prinzipien des Lebens“ suchen, dann sind das wiederum verschwendete Millionen.

Geben Sie lieber einen Teil des Geldes mir, ich habe noch keinen Cent bekommen, obwohl ich in der Sache mehr getan habe als alle Wissenschaftler dieser Welt, die jemals an diesem Thema gearbeitet haben.

Mir fehlt eh Unterstützung und mit meinen noch nicht veröffentlichten Ideen und Erkenntnissen könnte ich viele Wissenschaftler beschäftigen. Z.B. Doktorarbeiten, Lehrbücher. usw.

Zweitens

Weiterhin schreiben Sie von einer **Schnittstelle zwischen Natur- und Lebenswissenschaften**.

Von einer solchen Schnittstelle kann man schlecht sprechen, da es sie nicht gibt. Warum? Weil alles Natur ist, wenn auch nicht mehr ursprüngliche.

Wenn man unterteilen möchte, dann nur innerhalb der Natur und zwar so: in der Natur gibt es leblose und belebte Objekte (Lebewesen, living objects).

Oder man sagt: Die Natur besteht aus unbelebter und belebter Natur.

Kein Mensch kann behaupten, dass Lebewesen, insbesondere der Mensch nicht ein Teil der Natur ist. Und alles was der Mensch hervorbringt, wie z.B. das was wir Geist nennen, ist dann ein Teil der Natur.

Leben und Lebewesen haben sich in der unbelebten Natur herausgebildet, die dann zur Umwelt der Lebewesen wurde. Jedes Lebewesen hat seitdem Umwelt und sie besteht aus unbelebter und auch wiederum belebter Natur (die anderen Lebewesen).

Weil das so ist, brauchen Lebewesen auch heute noch (Milliarden Jahre danach) Stoffe aus der Umwelt (die Sie wohl als Natur auffassen und das Leben selbst nicht als Natur verstehen).

Denken Sie nur daran, dass Sie und ich andauernd, so lange wir leben, Sauerstoff aus der Natur einatmen. Wenn dieser Vorgang auch nur mehrere Minuten aussetzt, ist das Leben zu Ende. Also wir, die Lebewesen, sind mit der Umwelt (Natur in ihrem Verständnis) verwoben.

Sie müssen es so sehen:

Was auf der Erde vorliegt, ist Natur. Diese Natur ist heute zwar nicht mehr in ihrem ursprünglichen Zustand, denn sie wurde vor allem auch durch den Menschen geändert. Alles besteht aber immer noch aus den selben Grundbausteinen, den Elementen (siehe Periodensystem der Elemente).

Selbst das, was wir als Kunststoff bezeichnen ist „auch nur“ geänderte ursprüngliche Natur.

Also bleibt als sinnvolle Unterscheidung zunächst nur die zwischen unbelebter und belebter Natur. Von diesen beiden gehen dann weitere Unterscheidungen in Arten, Unterarten, usw. aus.

Ein Fazit:

Mit den Ansätzen „**Prinzipien des Lebens**“ und „**Schnittstelle zwischen Natur- und Lebenswissenschaften**“ kommen Sie nicht weiter, weil es diese nicht gibt!

Die Unterscheidung unbelebt oder belebt ergibt sich jeweils aus der Beschreibung der Eigenschaften der Objekte. Das heisst auch, dass man im Grunde nach den Eigenschaften sucht, die die Objekte unterscheiden.

Gerade diese Betrachtung kommt in der Naturwissenschaft viel zu kurz und ich möchte Ihnen vorschlagen einen Vortrag oder mehrere Vorträge über **solche Grundsätzlichkeiten der Naturwissenschaft** und/oder über das PRINZIP ALLEN LEBENS zu halten.

Unter diesen **Grundsätzlichkeiten der Naturwissenschaft** wären dann auch die Steuerung und vor allem **die Regelung** (Steuer- und Regelvorgänge) zu behandeln, weil sie grundsätzliche Vorgänge des Lebens sind.

Ohne ein grundsätzliches Verständnis der Regelvorgänge lassen sich die Vorgängen, die das Leben ausmachen, nicht verstehen.

Glauben Sie mir, die „Wissenschaftler“ und die Wissenschaft heute wissen viel zu wenig darüber.

Diese Grundlagen der Naturwissenschaft sind bislang noch nicht genügend bekannt. Das geht z.B. auch aus den Lehrbüchern für Biologie der Gymnasien hervor, wo sehr deutlich wird, dass diese Vorgänge nicht ausreichend verstanden werden und dort vieles unzureichend und oft falsch dargestellt wird.

Mir ist es gelungen die grundlegenden Größen, die den Vorgang der **post(nach)-biologischen Entwicklung des Homo sapiens** bestimmen, zu finden (entdecken) und deren Zusammenhang in einer Differentialgleichung zweiten Grades zu formulieren.

Desweiteren habe ich mich bemüht herauszufinden, „wie der Mensch funktioniert“ und die Antwort darauf im **Prinzip allen Lebens** gefunden. Andere entdeckte Gesetzmäßigkeiten lasse ich hier zunächst unerwähnt.

Wenn einem Menschen so etwas gelingt, ist er damit zunächst seiner Zeit voraus. Gelingt so etwas in einer Zeit, in der sich kaum Wissenschaftler mit diesem Thema auf ähnlich hohem Niveau befassen, dann sieht es mit dem Verständnis und einer Anerkennung schlecht aus. Es müssen oft Jahrzehnte vergehen, bis sich jemand findet, der davon etwas versteht und aufgreift.

Aus diesen Gründen kann ich mich auch in Ihre Lage versetzen. Sie werden geneigt sein, bekannte „Wissenschaftler“ zu befragen, ob das was ich Ihnen anbiete, „etwas ist.“ Keiner wird Ihnen eine vernünftige Antwort geben oder geben können.

Deshalb können Sie nur **eines** richtig tun, wenn Sie wirklich Interesse daran haben, mitzuhelfen der Welt die neuesten Erkenntnisse zum Leben, Erleben und Verhalten und zum Menschen bekannt zu machen: Vergessen Sie alle Professoren dieser Welt, laden Sie mich ein, so oft es notwendig ist und ich erkläre Ihnen „Das Prinzip allen Lebens“, usw.

Wenn Sie wirklich daran interessiert sind, dass die Wissenschaft vom Leben und somit auch die vom Menschen (auch im Sinne vom Erleben und Verhalten) weiter kommt, dann unterstützen Sie mich und die Verbreitung der von mir entdeckten Grundlagen. An diesen führt kein Weg vorbei.

Mit freundlichen Grüßen

Dietmar West